



Das Richtschwert der Familie Großholz

nochmals verbrent worden.“ (Hier wurde der Feuertod in die Strafe des Schwertes gemildert).

Willstätt 1609: „den 10. März wurde Hans Karch mit dem Schwert gerichtet und aus Fürbitte auf dem Gottesacker begraben. Hat Conrad Klein den Jungen mit einem Messer entleibt.“

Linx 1609: „den 3. Dezembris ist Jakob Feßler, M. Feßler des Bürgers zu Muckenschopf Sohn, beim heiligen Heusell jämmerlich erstochen worden. Der ist alhie den 6. dies Monats begraben worden und hat's ihm sein Vater selbst gethan. Der ist auch den 22. dieses Monats zu Lichtenau mit dem Schwert gerichtet worden¹.“

Lichtenau 1610: „den 8. Mai ward Stoffel Vielhecker zu Scherzheim von seinem Schwager Andreß Eicheln in voller Weise erstochen. Den 25. Mai ist Andreß Eicheln mit dem Schwert gerichtet worden.“

Bischofsheim 1665: „den 2. Juni ist Friedrich Rohr, der Spielmann, von Ulrich Rösch, einem Schweizer, oberhalb Holzhausen erstochen worden. Der Täter war zu Straßburg